
154/J XXIII. GP

Eingelangt am 07.12.2006

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

**der Abgeordneten Mag. Johann Maier
und GenossInnen**

an die Bundesministerin für Inneres

**betreffend „Rückführung von abgelehnten Asylwerbern bzw. Personen ohne
Aufenthaltsgenehmigung“**

Der Spiegel 45/2006 berichtete im Beitrag „Diplomaten - Achse der Aussitzer“, dass einige Diplomaten in Deutschland die Abschiebung von ihren Landsleuten systematisch torpedieren. Zwei Jemenitische Diplomaten mussten in ihr Heimatland zurückkehren, da sie nachweislich die Identifizierung von Landsleuten - und damit ihre Abschiebung - verhinderten. Es gibt nach diesem Bericht auch andere Länder, die auf einer schwarzen Liste der deutschen Ministerialbehörden stehen, im Regierungsjargon „Problemstaatenliste“ genannt. Sie umfasst 29 Länder (z.B. Kuba, Algerien, Pakistan, China, Ägypten, Liberia).

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für Inneres nachstehende

Anfrage:

1. Ist Ihnen dieser Artikel bekannt?

Wenn ja, gab oder gibt es in Österreich ähnliche Probleme mit Diplomaten?

2. Wenn ja, wie sehen diese Probleme konkret aus?

Sind es ähnliche Probleme wie in dem zitierten Artikel beschrieben?

3. Gibt es auch in Österreich eine mit Deutschland so genannte „vergleichbare Problemstaatenliste“?

Wenn ja, welche Länder stehen in dieser Liste?

4. Auch wenn es keine Problemstaatenliste gibt, mit welchen Ländern gibt es derartige oder ähnliche Probleme?
5. Sind Ihnen in diesem Zusammenhang auch Forderungen von Staaten bekannt geworden, dass deren Staatsbürger vor der Abschiebung noch eine Ausbildung und dann ein Startgeld zu bekommen haben?

Wenn ja, welche Länder betrifft dies?